

Kurzinformation

... zum Fremdenverkehr

Neuer Höchststand bei
Übernachtungen

Im 1. Halbjahr 1995 wurde in Stuttgart mit insgesamt 740 220 Übernachtungen in auskunftspflichtigen Beherbergungsbetrieben (Betriebe mit 9 und mehr Betten einschl. Jugendherberge ohne Campingplatz) ein neuer Höchststand in der Geschichte der Stuttgarter Fremdenverkehrsstatistik erreicht. Die Übernachtungszahl lag mit plus 121 390 (+ 19,6 %) deutlich über dem Vorjahresergebnis. Herausragend war der Monat Mai, der mit knapp 150 000 Übernachtungen sogar den bisherigen Rekordhalter, den IGA- und Leichtathletik-WM-Monat August 1993, um gut 15 000 übertraf.

Überproportionaler An-
stieg des Gästeaufkom-
mens

Noch stärker ist im 1. Halbjahr 1995 die Zahl der angekommenen Gäste gestiegen. Knapp 385 000 Gäste bedeuteten ein Plus von 24,1 Prozent und einen neuen Höchststand in einem 1. Halbjahr. Dieses - im Verhältnis zu den Übernachtungen - überproportionale Ansteigen des Gästeaufkommens führte dazu, daß, wie sich schon im 1. Quartal 1995 andeutete, die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste mit 1,9 Tagen unter dem Durchschnitt der letzten Jahre lag. Dies ist ein Hinweis darauf, daß der Gästezuwachs vor allem durch Besucher zustande kam, die nur eine Nacht in Stuttgart bleiben. Zum einen wird diese Tendenz vermutlich durch Sparmaßnahmen bei Geschäftsreisen beeinflusst, zum anderen liegt natürlich der Schluß nahe, daß es sich bei den „1-Tages-Gästen“ um Besucher/innen des Musicals "Miss Saigon" handelt.

Einfluß des Musicals liegt
auf der Hand

Der Einfluß des Musicals auf das Übernachtungsvolumen in Stuttgart kann zur Zeit nur geschätzt werden, da direkte Informationen über das Übernachtungsverhalten der Musicalbesucher bislang nicht erhoben wurden. Vergleicht man die Entwicklung der Übernachtungszahlen in Stuttgart mit den Ergebnissen anderer Großstädte in der Bundesrepublik, so zeigt sich, daß in den anderen Städten in den ersten Monaten des Jahres 1995 eine Steigerung der Übernachtungszahlen von nur ca. 5 Prozent zu verzeichnen ist. Die Zunahme des Übernachtungsvolumens in den anderen Städten kann im wesentlichen auf eine Verbesserung der allgemeinen konjunkturellen Lage mit der Folge einer Verstärkung der Geschäftsreisetätigkeit zurückgeführt werden. Reduziert man die Steigerung des Übernachtungsvolumens in Stuttgart um den "konjunkturellen Einfluß" und läßt andere Faktoren wie z.B. die Zunahme der überregional bedeutsamen Veranstaltungen in der neuen "Liederhalle" außer acht, so kann der Musical-Einfluß auf ca. 90 000 zusätzliche Übernachtungen geschätzt werden. Dies würde bedeuten, daß von den insgesamt 375 000 Besuchern des Musicals in den Monaten Januar bis Juni 1995 etwa jeder Vierte den Besuch des Musicals mit einer Übernachtung in einem Stuttgarter Beherbergungsbetrieb verbunden hat.

Auch Bettenauslastung geringfügig verbessert

Durch die positive Entwicklung des Stuttgarter Beherbergungsgewerbes im 1. Halbjahr 1995, wurde der seit Anfang der 90er Jahre zu beobachtende Trend zu immer weiter sinkenden Bettenauslastungsquoten durchbrochen. Obwohl die im Halbjahresdurchschnitt errechnete Bettenzahl 1995 mit 11 247 Betten gegenüber 1994 um knapp 900 Betten höher lag, ist die Auslastungsquote von 33,0 auf 36,4 Prozent gestiegen. Damit wurde allerdings nur der Wert des Jahres 1993 erreicht. Der eigentliche Grund für den anfänglichen Rückgang und nun eher moderaten Anstieg der Bettenauslastung war der enorme Ausbau der Bettenkapazität. So erhöhte sich die angebotene Bettenzahl zwischen Anfang 1990 und Juni 1995 von 7 400 auf knapp 11 500 (+56 %).

Hotels profitieren überproportional

Die Differenzierung nach Betriebsarten zeigt, daß im Halbjahresvergleich 1995/94 ausschließlich die Kategorien "Hotel" (+ 116 933 Übernachtungen, + 30,8 %) und "Hotel garni" (+ 13 156, + 9,1 %) vom Zuwachs profitierten. In Gasthöfen und Fremdenheimen (Pensionen) wurden dagegen weniger Übernachtungen gebucht (- 5 172 bzw. - 2 453). Auch was die räumliche Verteilung der Übernachtungszahlen angeht, werden die Unterschiede deutlich: Hotels und Hotels garnis, die in der Innenstadt (Stadtbezirke Mitte, West, Ost, Süd und Nord) liegen, legten mit + 14,9 Prozent Übernachtungen deutlich geringer zu als Betriebe im äußeren Stadtgebiet mit + 29,0 Prozent. Relativiert werden diese Angaben allerdings dadurch, daß die Bettenzahl in Innenstadt-Hotels (garnis) 1995/94 fast gleich blieb, während in der Außenstadt im Laufe der letzten 12 Monate rund 850 Betten dazukamen. So liegt die Bettenauslastung in der Innenstadt mit 39,4 Prozent deutlich über der Auslastung in der Außenstadt mit 33,5 Prozent.

Mehr Inlandsgäste

Mit einem Zuwachs von 24 Prozent waren Inlandsgäste im Halbjahresvergleich 1995/94 am Übernachtungsboom deutlich stärker beteiligt als Gäste aus dem Ausland (+ 9 %). Gleichwohl trugen Ausländer mit einem Anteil von 26 Prozent zum gesamten Übernachtungsvolumen bei. Die größte Gruppe bilden nach wie vor Gäste aus den USA (27 762 Übernachtungen, - 1 316 gegenüber 1994), gefolgt von Großbritannien (15 701, - 379), der Schweiz (13 508, + 2 831), Italien (11 823, - 2 039), Spanien (11 449, + 5 590), Frankreich (11 170, + 12) und Österreich (11 051, + 2 580). Japanische Gäste buchten 9 216 (+ 2 778) Übernachtungen.